

## 37. Jahrgang, Nr. 8 vom 20. Februar 2009

### 12. Prinzenempfang des Bürgermeisters

Trotz Freitag dem 13. waren die Karnevalsvereine und -gesellschaften - ob mit - oder ohne Tollitäten - nicht „bang“ und besuchten Bürgermeister Alexander Büttners Prinzenempfang. Begleitet von den Rathausmusikanten marschierte der Gastgeber pünktlich um 17 Uhr in den Rats- und Bürgersaal ein.



Insgesamt 17 Vereine waren der Einladung gefolgt und stellten sich und ihre Tollitäten dem Bürgermeister vor. So regieren in Kalkar bis Aschermittwoch Prinz Heinz (Heyer), Bauer Thomas (Vögtel) und Jungfrau Michaela (Michael Koch). Das große Narrenreich der Mutscheid regieren die Gebrüder Hochgürtel mit Prinz Bert, Bauer Dieter und Jungfrau Ernesta (Ernst). Schon seit Jahren sind auch Nöthen und Gilsdorf eine Karnevalshochburg. Bisher herrschten die „Breddermänn und -frauen“ an den tollen Tagen ohne eigene Tollitäten. In diesem Jahr ist dies jedoch anders. Prinz Brigitte (August) und Prinzessin Renate (Kurth) halten bis Aschermittwoch die Herrschaft im Doppelort.

In der Mitte des Stadtgebietes wollten drei Damen über die Erftrabanten (Prinz Andrea (Schumacher), Bauer Andrea (Schumacher), Jungfrau Tanja (Düster) das Sagen haben. Vom „Decke Tönnes“ bis zum Radioteleskop haben Prinz Martina (Kautz) und Prinzessin Bernadette (Kreitmair) die Gewalt.

Wer letztendlich am Weiberdonnerstag Bürgermeister Alexander Büttner den Rathaus-schlüssel entreißen wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls hörte man schon von einer ganz besonderen List.

Seinen Dank richtete Büttner an Herrn Hermann-Josef Dahmen von der Volksbank, die den Prinzenempfang auch in diesem Jahr unterstützte und an Apollo Zweiffel, der bei der Rathäuserstürmung für ausreichend Getränke sorgen wird.

## Schulwegsicherheit

Trotz der überzeugenden Planung für die Verlegung der Schulbushaltestelle vom eifelbad-Parkplatz auf die westliche Seite der Erft wird noch immer von einigen Kritikern dieser Lösung eine vorübergehende versuchsweise Verlegung der Haltestelle befürwortet. Gegen ein solches Provisorium sprechen mehrere schwerwiegende sachliche Gründe:

1. Das gefährliche Nadelöhr Sittardbrücke bliebe bestehen. Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung zur Entwicklung im Goldenen Tal im Dezember 2008 und Januar 2009 wurde zu Recht von mehreren Bürgerinnen und Bürgern darauf hingewiesen, dass die Breite der Brücke von 4,50 Meter sehr kritisch zu bewerten ist. Die Verwaltung hat diese Anregungen aufgenommen. Deshalb sieht der neue Plan eine Verbreiterung der Sittardbrücke auf 6 Meter vor. Ich frage die Befürworter eines Provisoriums, warum diese Bedenken aus der Bürgerbeteiligung für eine versuchsweise Verlegung nun nicht mehr gelten sollen.
2. Ein Provisorium ohne auch baulich klar vorgegebene Haltekanten für die Busse ist gefährlich. Es ist nicht in der Lage, Busse und vor allem Schülerströme richtig zu lenken. Der moderne Busbahnhof wird dagegen der Sicherheit der Schüler sowie den an- bzw. abfahrenden Bussen durch die vorgesehene „Sägezahnaufstellung“ bestens gerecht.
3. Die fehlende Entwässerung sowie das provisorische Herrichten der Oberfläche – beispielsweise durch Schotter – sorgen bei entsprechender Witterung für Matsch oder Staub. Bei täglich 32 an- und abfahrenden Bussen ist ein Verschleiß des Provisoriums mit allen negativen Folgen innerhalb weniger Tage vorprogrammiert. Der moderne Busbahnhof dagegen kennt diese

Probleme nicht. Er ist sicher und gestalterisch ansprechend.

4. Die Dr.-Greve-Straße im derzeitigen bautechnischen Zustand ist nicht in der Lage, täglich 32 Busse aufzunehmen. Mit größeren Straßenschäden wäre schon kurzfristig zu rechnen, da diese Straße vorrangig als befestigter Fuß- und Radfahrweg mit nur geringem Kraftfahrzeugaufkommen bis zum eifelbad technisch ausgelegt ist. Der geplante moderne Busbahnhof schafft dagegen sichere, für den Busverkehr tragfähige Straßen. Das gilt auch für die Zuwegung zum Wohnmobilhafen.

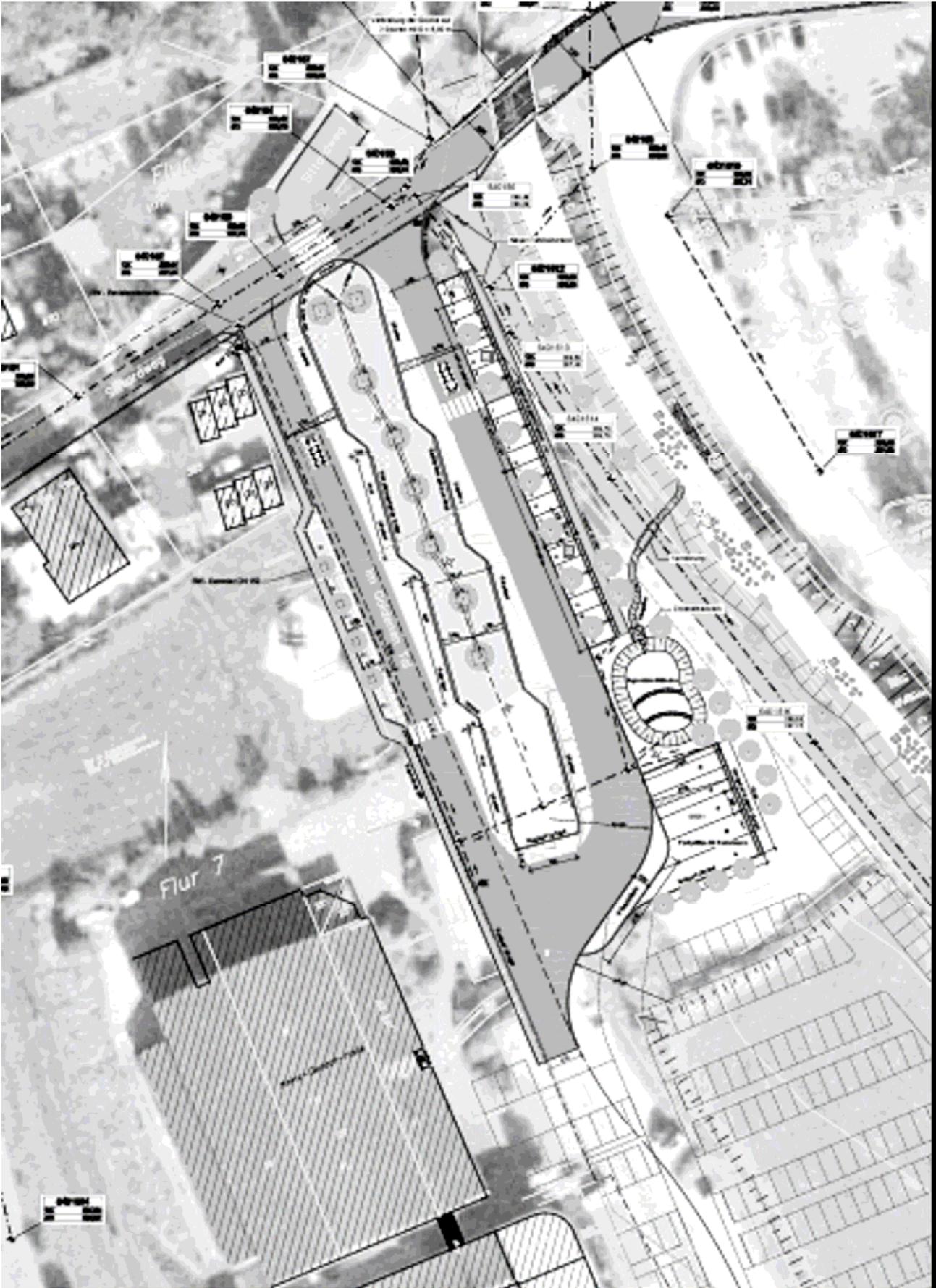
Das Provisorium, wie es derzeit diskutiert wird, ist so schlecht, dass es nur abschrecken kann. Ein einigermaßen sicheres und sauberes Provisorium kostet die Bürgerinnen und Bürger eine sechsstellige Summe und wird trotz allem viel Verdruss bringen.

Für 100.000 bis 140.000 Euro Eigenanteil und den in diesem Jahr zur Verfügung stehenden Fördergeldern in Höhe von etwa 700.000 Euro erhält die Stadt dagegen einen modernen sowie sicheren zentralen Busbahnhof, der die Schulwegsicherheit im Goldenen Tal erheblich verbessert. Zusätzlich werden mindestens 25 Parkplätze geschaffen.

Ich erwarte, dass spätestens zur Verabschiedung des Haushalts am 10. März 2009 von allen Parteien auch ein Signal für eine verantwortungsvolle Entscheidung im Sinne der Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler erfolgt, die zudem der städtischen Finanzlage Rechnung trägt.

gez. Alexander Büttner  
(Bürgermeister)

Nachfolgender Plan kann auch im Original im Rathaus eingesehen werden.



## Aus der Sitzung des Strukturförderungsaus- schusses vom 11.02.2009

In der Sitzung des Strukturförderungsaus-  
schusses am 11.02.2009 wurden u. a.  
folgende Beschlüsse gefasst:

### Benennung einer Straße in Arloff; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 15.12.2008:

Der Rat hat in der Sitzung am 21.10.2008  
beschlossen, den durch das Werks-  
gelände führenden Teil der Ernst-Diede-  
richs-Straße dem Hammerwerk zu über-  
eignen und im Gegenzug von diesem eine  
einspurige Entlastungsstraße mit gegen-  
läufigem Fußgänger- und Fahrradverkehr  
zwischen dem Mozartweg und der Straße  
In der Fließ bauen zu lassen. Das rest-  
liche, als öffentliche Straße verbleibende  
Teilstück zwischen dem Abzweig der B 51  
bis hinter die Einmündung des Arloffer  
Weges behält den Straßennamen Ernst-  
Diederichs-Straße. Die CDU-Fraktion  
schlägt mit Schreiben vom 15.12.2008 vor,  
die o. g. Entlastungsstraße zwischen dem  
Mozartweg und In der Fließ nach dem  
kürzlich verstorbenen langjährigen und  
verdienten Firmenchef des Hammerwerks,  
Günter-Diederichs, zu benennen. Die  
Straße soll demnach „Günter-Diederichs-  
Straße“ benannt werden. Der Ausschuss  
fasste den einstimmigen Beschluss, die  
Benennung der Straße solange  
zurückzustellen, bis das Planfest-  
stellungsverfahren abgeschlossen ist.

### Fortschreibung des Parkplatzbewirt- schaftungskonzeptes; Ausdehnung der Karenzzeit; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 19.01.2009:

Die CDU-Fraktion hat mit Schreiben vom  
19.01.2009 beantragt, die derzeitige 15-  
minütige Karenzzeit soll auf folgenden  
Parkplätzen auf 30 Minuten ausgedehnt  
werden: Alle Parkplätze im Mauerring der  
Kernstadt, Europaplatz, Parkplätze vor  
dem Werther Tor (ehem. Polizeiwache),  
Bürgersteig an der Kölner Straße,  
Bürgersteig an der Trierer Straße,  
Römische Glashütte. Die Kontrolle soll

über einen am jeweiligen Parkschein-  
automaten zu ziehenden „Null-Bon“  
erfolgen. Begründet wird der Antrag mit  
einem verbesserten Service für Kurz-  
zeitkunden und einer Förderung des  
Einzelhandels.

Hierzu beschloss der Ausschuss  
einstimmig als Empfehlung an den Haupt-  
und Finanzausschuss und an den Rat, die  
derzeitige 15-minütige Karenzzeit auf den  
vorgenannten Parkplätzen auf 30 Minuten  
auszudehnen.

### Parkplatzbewirtschaftungskonzept; u. a. Verkürzung der gebührenpflichtigen Zeit; hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 20.01.2009

Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom  
20.01.2009 Vorschläge zur Fortschreibung  
des Parkplatzbewirtschaftungskonzeptes  
unterbreitet und diese zum Antrag erho-  
ben. Bezüglich der Bewirtschaftung der  
Parkplätze wurden folgende Vorschläge  
unterbreitet:

1. Verkürzung der gebührenpflichtigen  
Parkzeit werktags um 2 Stunden. Die  
gebührenpflichtige Zeit soll werktags statt  
um 9.00 Uhr erst um 10.00 Uhr beginnen  
und bereits um 17.00 Uhr statt wie bisher  
um 18.00 Uhr enden.
2. Die Zweitwohnsitzsteuerzahler sollen  
die Vergünstigungen wie Gäste, Ein-  
wohner und Bürger in Anspruch nehmen  
können.
3. Die Höchstparkdauer soll auf dem  
Parkplatz „Große Bleiche“ werktäglich auf  
3 Stunden begrenzt werden.

Darüber hinaus hat die SPD-Fraktion die  
Schaffung weiterer Stellplätze im  
Kernstadtbereich beantragt. Da eine  
Erörterung der genauen Lage mit der  
Verwaltung noch nicht stattgefunden hat,  
konnte die Verwaltung diesen Teil des  
Antrages noch nicht prüfen und zur  
Beratung vorlegen. Aus diesem Grund  
wurde die weitere Beratung des gesamten  
Antrages einstimmig in die nächste  
Sitzung des Strukturförderungsaus-  
schusses vertagt.

### Entwicklungsbereich Sittardweg/Goldenes Tal; hier: Ergebnisse der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und Fortgang des Verfahrens:

Ohne die Mitwirkung der Fraktionen von SPD, UWV und FDP führten die Ausschussmitglieder der CDU-Fraktion und der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen folgenden einstimmigen Empfehlungsbeschluss an den Haupt- und Finanzausschuss und an den Rat herbei: Der Entwicklungsbereich Sittartweg/Goldenes Tal wird aufgeteilt in:

**A.** Bereich westlich der Erft (Im Goldenen Tal)

**B.** Bereich östlich der Erft (Parkplatz eifelbad)

**Zu A:** Für den Bereich westlich der Erft wird ein vom Büro Lorenz erarbeiteter Plan vorgestellt. Inhalt dieses Planes ist die Verlegung der Bushaltestellen aus dem Bereich östlich der Erft auf die westliche Erftseite. Dort soll ein zentraler Busbahnhof (ZOB) für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie Park- and Ride- und Kurzparkzonen-Parkplätze für Omnibusnutzer und die Schülerbeförderung mittels ÖPNV eingerichtet werden. Auf der Grundlage dieses Planes wird bis zur Sitzung des Rates ein Bebauungsplanentwurf erarbeitet, der vom Rat zur Offenlage beschlossen werden kann.

Der bei der Bezirksregierung vorliegende Förderantrag ist entsprechend zu modifizieren.

**Zu B:** Die Planungen zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes werden ausgesetzt. Um langfristig eine Nutzung, evtl. auch eine bauliche Nutzung der Fläche, vorzubereiten, wird eine Gewässer/Uferplanung erstellt, in der die Belange des Hochwasserschutzes berücksichtigt werden.

Mobilfunkanlage Eicherscheid; hier: Standortfrage:

In einer der letzten Sitzungen des Ausschusses wurde über den geplanten Mobilfunkstandort Eicherscheid berichtet. Mittlerweile haben Eicherscheider Bürger ihre Bedenken gegen diesen Standort vorgebracht. Vor dem Hintergrund der Entwicklungen hat der Mobilfunkbetreiber einen neuen Standort vorgeschlagen.

Dieser liegt in einer land- bzw. forstwirtschaftlichen Nutzfläche, die dem Außenbereich nach § 35 Baugesetzbuch zuzuordnen ist. Gem. den gesetzlichen Vorgaben des § 35 sind Mobilfunkanlagen im Außenbereich privilegiert. Dennoch sprachen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, das die Antragstellerin zunächst in der nächsten Ausschusssitzung erläutert, aus welchem Grund eine Mitbenutzung eines der übrigen Mobilfunkmasten nicht möglich ist. Daher wurde die Beratung einstimmig in die nächste Ausschusssitzung vertagt, damit dort ein Vertreter des Mobilfunkanbieters die Erforderlichkeit eines zusätzlichen Mastes erläutern kann.

Errichtung einer Basisstation für das Mobilfunknetz auf dem Grundstück Gem. Houverath, Flur 37, Flurstück 3 und 4:

Geplant ist die Errichtung einer Basisstation für das Mobilfunknetz O2 in Form eines Stahlgittermastes mit einer Höhe von insgesamt 50,85 m in der Gemarkung Houverath. Mittlerweile wurde die Höhe des Mastes um rd. 5m reduziert. Gem. 35 BauGB sind Vorhaben im Außenbereich zulässig, die der öffentlichen Versorgung mit Telekommunikationsdienstleistungen dienen. Bei der beantragten Maßnahme handelt es sich um ein solches Vorhaben, das zudem in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet liegt.

Eine Nachfrage bei dem Netzbetreiber hat ergeben, dass nicht auf einen bereits vorhandenen Standort ausgewichen werden kann. Zudem wurde eine Anfrage an das Radioobservatorium in Effelsberg gestellt. Seitens des Radioobservatoriums bestehen erhebliche Bedenken gegen die Errichtung dieser Basisstation.

Da es im Interesse der Stadt Bad Münstereifel liegt, dass der Betrieb des Observatoriums auch in Zukunft nicht beeinträchtigt wird, sollen entsprechende planungsrechtliche Schritte eingeleitet werden. In Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut sollen die Rahmenbedingungen hierzu ermittelt und evtl. durch bauleitplanerische Schritte festgeschrieben werden. Daher wurde einstimmig das Einvernehmen gem. § 36 Baugesetzbuch versagt.

## Erste Auszeichnung von "Qualitätsgastgebern Wanderbares Deutschland" in der Eifel

Im Rahmen einer offiziellen Feierstunde mit Übergabe der Zertifikate in Anwesenheit von Landrat Heinz Onnertz, Aufsichtsratsvorsitzender der Eifel Tourismus GmbH, Prof. Dr. Ute Dallmeier, Geschäftsführerin Tourismus NRW e.V., Bürgermeister Werner Klöckner, Aufsichtsratsvorsitzender Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH und Ute Dicks, Geschäftsführerin Deutscher Wanderverband wurden in Prüm 62 Betriebe ausgezeichnet. Im Haus der Kultur in Prüm erhielten sie ihr Zertifikat "Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland". Sie sind die ersten Betriebe in der Eifel, die ab sofort mit dem bundeseinheitlichen Prädikat für Wandergastbetriebe in der Region werben. "Unser Ansatz, eine nachhaltige, qualitätsorientierte Entwicklung des deutschen Wandertourismus zu fördern, findet damit bundesweit immer mehr Partner", so Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbandes. Sie sagte weiter: "Wanderer können sich nun schon in vielen Regionen Deutschlands darauf freuen, zu 'Gast bei Wanderfreunden' zu sein.

Die beteiligten Häuser bieten kontrollierten Service und Qualität für Wanderer und müssen sich alle drei Jahre neu einer Überprüfung stellen." Damit steht die Eifel vom Start heraus unter den Top Ten der Wanderregionen Deutschlands im Hinblick auf die zertifizierten Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland.

Das Kurhaus Uhlenberg ist der erste Bad Münstereifeler Betrieb, der diese Auszeichnung entgegen nehmen konnte. Auf dem nachfolgenden Bild präsentieren die Eheleute Brigitte und Hermann Katzfey vom Kurhaus Uhlenberg Urkunde und Plakette „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“.



Darüber hinaus wurden an 23 weitere Betriebe das Zertifikat "Gastgeber der Regionalmarke EIFEL" ausgehändigt.

Unter der Federführung der Eifel Tourismus GmbH geht die Qualitäts-offensive EIFEL in ihr siebtes Jahr und baut den Bestand qualitätsorientierter Betriebe weiter aus. Unternehmen, die die Qualitätskriterien erfüllen, partizipieren an Marketingaktivitäten, werden in Events eingebunden, differenzieren sich von Mitbewerbern, profitieren vom positiven Image der Marke EIFEL und haben darüber hinaus die Möglichkeit, mit der Marke zu "arbeiten". Weitere Informationen erhalten Sie bei der Eifel Tourismus GmbH unter Tel.:06551-9656-0 oder per an E-Mail:info@eifel.info und bei der Regionalmarke EIFEL unter [www.regionalmarke-eifel.de](http://www.regionalmarke-eifel.de).

## Wir gratulieren zum Geburtstag

**Am 23. Februar 2009 wird**

Gertrud Roggendorf

73 Jahre

Auf der Kumm 14, Iversheim

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung und des eifelbades an den Karnevalstagen

Am Montag, 23.02.2009 (Rosenmontag), sind alle Büros der Stadtverwaltung geschlossen. An den übrigen Tagen gelten die üblichen Öffnungszeiten.

### eifelbad

Rosenmontag ist das eifelbad von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet. An den übrigen Karnevalstagen gelten die üblichen Öffnungszeiten.

### Fahrplan des AST-Verkehrs an den Karnevalstagen

Weiberfastnacht	Freitag	Samstag	Sonntag
Bis 14.00 Uhr	Normal	Normal	Normal
Rosenmontag	Veilchendienstag		
Kein AST	Normal		

## Die Volkshochschule Bad Münstereifel informiert!

Für die Teilnahme an den Wirbelsäulengymnastik-Kursen kann jederzeit noch eine Anmeldung erfolgen.

Sie finden dienstags von 18.45 Uhr bis 19.30 Uhr und mittwochs von 20.15 Uhr bis 21.00 Uhr in der Gymnastikhalle der Grundschule Bad Münstereifel statt.

Ihre Ansprechpartner:

H. Zimmermann; (02253) 505 -143

[h.zimmermann@bad-muenstereifel.de](mailto:h.zimmermann@bad-muenstereifel.de)

R. Kirchner; (02253) 505 -142

[r.kirchner@bad-muenstereifel.de](mailto:r.kirchner@bad-muenstereifel.de)

Anmeldungen können persönlich bei der Geschäftsstelle Marktstraße 15, Zimmer 123, in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und zusätzlich donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, erfolgen.

Deutsch-Belgischer  
*Naturpark*  
Hohes Venn - Eifel

## Auf „Expedition“ in die Eifel

### Naturpark-Veranstaltungskalender 2009

Eine Wanderung durch die Millionen wilder Narzissen oder eine Ranger-Führung im Nationalpark, sind nur drei von über 1.300 Veranstaltungsterminen des grenzüberschreitenden Veranstaltungskalenders „Eifel-Expeditionen 2009“, den der Deutsch-Belgische Naturpark herausgegeben hat. Dabei ist nicht nur an (fast) jedes Thema zu Natur, Landschaft und Kultur, sondern auch an jede Altersgruppe gedacht. Im Bereich der Umweltbildung engagieren sich die verschiedenen Naturzentren, die auch häufig Ausgangspunkte der Aktionen sind: das Naturzentrum Eifel im Nettersheim, das Naturparkzentrum Botrange im Hohen Venn und das Haus Ternell oder das Rheinische Freilichtmuseum in Mechernich-Kommern.

Viele der Termine können auch ohne Anmeldung wahrgenommen werden, so dass auch kurz entschlossene Tagesgäste diese Veranstaltungen nutzen können.

Zusammen mit den 10 Partnerorganisationen aus der deutschen und belgischen Eifel lädt der Naturpark Einheimische und Gäste der Region herzlich zu einer Expedition in der Eifel ein. Die 46seitige Druckversion der „Eifel-Expeditionen 2009“ halten die Tourist-Informationen und Naturzentren in der Eifel bereit. Im Internet können alle Termine des Jahres 2009 unter [www.naturpark-eifel.de](http://www.naturpark-eifel.de) nach Datum und Themen aufgerufen werden.

#### Weitere Informationen:

Deutsch-Belgischer  
Naturpark Hohes Venn – Eifel  
Steinfelder Strasse 8  
D-53947 Nettersheim  
[www.naturpark-eifel.de](http://www.naturpark-eifel.de)  
[info@naturpark-eifel.de](mailto:info@naturpark-eifel.de)

## Öffentliche Bekanntmachung

### Jagdgenossenschaft Münstereifel – Nöthen

#### Bekanntmachung

Das Jagdkataster der Jagdgenossenschaft Münstereifel-Nöthen liegt zur Überprüfung in der Zeit vom

**23.02.2009 bis 06.03.2009**

bei dem Vorsitzenden, Herrn Peter Zingsheim, zur Einsichtnahme nach telefonischer Rücksprache für die Jagdgenossen aus.

Einwendungen gegen das Jagdkataster können nur während der Auslegungszeit vorgebracht werden.

Der Vorsitzende  
gez. Peter Zingsheim

Bad Münstereifel, den 15.02.2009

Ende der öffentlichen Bekanntmachung

## Verkauf eines Waldgrundstückes

Die Stadt Bad Münstereifel beabsichtigt,

ein kleineres Waldgrundstück, Größe 4.180 m<sup>2</sup>; Gemarkung Mutscheid, östlich von Willerscheid,

im Wege des Höchstgebotverfahrens zu veräußern.

Das Exposé mit Konditionen liegt im Rathaus vor oder ist einzusehen unter [www.bad-muenstereifel.de](http://www.bad-muenstereifel.de).

Die Stadt behält sich den Zuschlag zu den abgegebenen Angeboten vor.

Kaufpreisangebote sind im verschlossenen Umschlag – gekennzeichnet mit „Gebot Waldgrundstück Willerscheid“ bis spätestens 04.03.2009, 12.00 Uhr zu richten an:

Stadt Bad Münstereifel, Zentrale Immobilienverwaltung, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel

Auskünfte und Unterlagen:  
Herr Malburg, Tel-Nr. 02253 / 505-193  
Herr Tietmeyer, Tel-Nr. 02253 / 505-190



#### Anmeldungen und Rückfragen:

Frau Bettina Kramer,  
Tel.: 02253 8580

#### Eltern-Kind-Kurs

montags 9.30 bis 11.00 Uhr  
im **kath. Kindergarten St.Chrysanthus und Daria Kapuzinergasse 13**  
Leitung: Beate Corsten  
Kursgebühr: € 39,00 (16 Doppelstunden)

Der Kurs - Einstieg jederzeit möglich - wird in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk im Kreis Euskirchen durchgeführt.

#### Elterntreff

Ein ungezwungener Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen, zu dem wie immer auch Eltern, Väter oder Mütter eingeladen sind, deren Kinder (noch) keinen Kindergarten besuchen.

**Kath. Kindergarten  
St. Thomas, Houverath:  
Donnerstag, 26. Februar 2009 ab 15.00 Uhr**

#### nächstes Elterncafé

im **kath. Kindergarten St.Chrysanthus und Daria, Kapuzinergasse 13:**  
**Montag, 2. März 2009, 8.30 Uhr**

# eifelbad

## Das Familien-Spaßbad!

### Öffnungszeiten

montags	12:00 - 22:00 Uhr
dienstags - freitags	11:30 - 22:00 Uhr
samstags	10:00 - 19:00 Uhr
sonn- und feiertags	9:00 - 19:00 Uhr

Während der Ferien in NRW ist an allen Werktagen ab 10:00 Uhr geöffnet!

### Eintrittspreise

#### Kinder und Jugendliche ab 3-18 Jahre

Zeittarif 2 Stunden	2,50 €
Tageskarte	3,50 €

#### Erwachsene

Zeittarif 2 Stunden	4,00 €
Tageskarte	5,00 €

### Beachten Sie auch unsere Familientarife und Wertkarten!

Montags 10 bis 12 Uhr Seniorenschwimmen mit kostenloser Wassergymnastik!  
Kostenloser Verleih von Aqua-Jogging-Gürteln!

Dr.-Greve-Straße 16  
53902 Bad Münstereifel  
Tel.: 02253 / 54 24 50  
info@eifelbad.com  
www.eifelbad.com



### Notdienst

Der ambulante ärztliche Notfalldienst ist unter ☎-Nr.: **0180/5044100(18 Ct/min)** zu erreichen.

#### Die Notfalldienstzeiten sind wie folgt:

Mo, Di und Do von 19.00 Uhr bis zum folgenden Tag 7.30 Uhr. Mi von 13.00 Uhr bis Do 7.30 Uhr. Freitag ab 17.00 Uhr bis Mo 7.30 Uhr. An Feiertagen ganztägig.

#### Sprechzeiten der Notdienstpraxen in den Krankenhäusern:

Sa, So und an Feiertagen von 7.30 bis 22.00 Uhr und Mi von 13.00 bis 22.00 Uhr. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie:

112

#### Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der zahnärztliche Notfalldienst ist über die ☎-nummer **0180/5986700(18 Ct/min)** zu erreichen.

#### Apotheken-Notdienst-Hotline:

Die Apotheker Nordrhein sind über eine eigene Notdienst-Hotline erreichbar. Unter der ☎-nummer **01805-938888(18 Ct/min)** kann man die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfragen. Auf Wunsch wird man auch sofort mit der Notdienst-Apotheke verbunden.

### Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Bad Münstereifel nach Dienstschluss:

Betriebszweig Abwasser: 016951/2729222  
Betriebszweig Wasser: 02253/505197

#### Straßenbeleuchtung:

RWE 01802112244(6 Ct/Anruf)  
KEV, Kall 02441/820

#### Anrufsammeltaxi

„Die flexible Ergänzung zum Bus“  
**01804 – 151515(18 Ct/min)**

Herausgeber des Amtsblattes/Kneipp-Kurier und für den Inhalt verantwortlich: Der Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253/5050). Das Amtsblatt/Kneipp-Kurier erscheint regelmäßig einmal wöchentlich, und zwar freitags. Ist dies ein Feiertag, so ist der Erscheinungstag bereits donnerstags. „Die Gießkanne“ mit dem Amtsblatt als Beilage kann von der Stadtverwaltung, Amt 13, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 90 €, Einzelheft 1,80 €), bezogen werden. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und beim Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Büro für Rat und Bürgermeister, Marktstraße 11, Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Die Depotstellen können jederzeit bei vg. Dienststelle erfragt werden.

## WDR 2 und Sasha für eine Stadt:

Noch bis zum 27. Februar abstimmen!

Am Samstag, den 27. Juni bringt WDR 2 seine Moderatoren und Sendungen für einen Tag in eine Stadt irgendwo in Nordrhein-Westfalen. Höhepunkt der Aktion **WDR 2 für eine Stadt** ist ein Konzert mit Superstar **Sasha**. Neben Sasha wird **Max Mutzke** auf der WDR 2 Bühne stehen. Auch **Christine Westermann** freut sich auf **WDR 2 für eine Stadt**. Meteorologe **Sven Plöger** präsentiert spannende Wissenschaftsthemen in den „RadioQuarks“, und Radiokoch **Helmut Gote** kocht mit dem Publikum. Mit von der Partie sind auch die Kabarettisten der „WDR 2 Zugabe“. Am Ende freuen sich die Gastgeber und WDR 2 auf eine große Radioparty. Alle Veranstaltungen sind natürlich eintrittsfrei. In welche Stadt WDR 2 kommen soll, entscheiden die Menschen in Nordrhein-Westfalen noch bis zum 27. Februar.

So lange besteht noch die Möglichkeit, im Internet auf [wdr2.de](http://wdr2.de) oder an jeder **Lotto-Aannahmestelle** für ihre Stadt abzustimmen oder sich in **Unterschriftenlisten an der Infostelle im Rathaus oder in der Kurverwaltung im Bahnhof** einzutragen.

Die zehn besten Städte landen im Finale. Doch mit schierer Größe lässt sich die Teilnahme daran nicht sichern. Entscheidend ist einzig das Stimmenverhältnis zur Einwohnerzahl, so dass kleine Städte die gleichen Chancen haben. Wer es schließlich bis in die Endrunde geschafft hat, wird am 27. Februar auf WDR 2 bekannt gegeben.

Die Finalisten besuchen dann die WDR 2 Moderatoren **Steffi Neu**, **Matthias Bongard** und **Uwe Schulz** mit dem Ü-Wagen. Im Gepäck haben sie geheime Aufgaben, die es zu lösen gilt. Zum zweiten Mal bittet WDR 2 die Städte und Gemeinden des Landes zum Wettstreit. 2008 hatte die erste Auflage von **WDR 2 für eine Stadt** landesweit für Schlagzeilen gesorgt. Am Ende machte Hückeswagen das Rennen.

## Die städtische Kindertagesstätte Houverath

lädt ein zum

### Schnuppernachmittag



Wann:

**Donnerstag, 5. März 2009**  
**14.00 - 16.00 Uhr**

Wer

Alle interessierten Eltern und Kinder

Warum:

Sich umschaun, informieren, spielen und Spaß haben

**Besucht uns und lernt uns kennen!**

Man findet uns:

Eichener Str. 13 in Houverath  
(unterhalb des Sportplatzes  
neben der Turnhalle)

Tel.: 02257/950363 oder [kiga-houverath@gmx.de](mailto:kiga-houverath@gmx.de)

## Energie-Controlling schützt vor böser Überraschung

RWE Rhein-Ruhr unterstützt Installation von sieben Verbrauchszählern

### Bad Münstereifel:

„In den Zeiten, da alles teurer wird, ist Energie-Controlling besonders wichtig.“ Mit dieser Aussage nahm Bürgermeister Alexander Büttner zusammen mit Walfried Heinen, RWE Rhein-Ruhr, am 17.02.2009 die letzten beiden Wärmemengenzähler im Rathaus in Betrieb. Sie werden den Wärmeverbrauch in der anliegenden Gemeinschaftsgrundschule und deren Gymnastikraum erfassen.



In den letzten Wochen wurden bereits drei öffentliche Gebäude mit fünf Messeinrichtungen ausgestattet, um entweder den Strom-, Wasser- oder Wärmeverbrauch zu erfassen. Das sind die Grundschulen in Mutscheid und Houverath sowie das St. Michael Gymnasium. Langfristig sollen Lösungen gefunden werden, wie die Gebäude energieeffizienter bewirtschaftet werden. „Nur eine konsequente Beobachtung des Verbrauchs“, so Bürgermeister Büttner, „schützt vor unliebsamen Überraschungen bei der Jahresrechnung.“

Dem Einbau der Messeinrichtungen in der Stadt Bad Münstereifel liegt eine Vereinbarung über die energiewirtschaftliche Zusammenarbeit mit RWE Rhein-Ruhr zugrunde. Der Energieversorger unterstützt den Einbau der Messeinrichtungen mit 3.000 Euro. Walfried Heinen vermutet: „Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit den Thermostaten und Reglern wird sich wahrscheinlich noch Energie einsparen lassen. Im zweiten Schritt kann man über technische Modernisierungen und Verbesserungen nachdenken.“ Wichtig sei beiden Seiten, dass das Energiebewusstsein geschärft würde, so Heinen weiter.

Die RWE Rhein-Ruhr AG mit Sitz in Essen ist der größte regionale Energieanbieter und Eigentümer eines der größten Verteilnetze in Deutschland. Sie bietet ihren rund 2,7 Mio. Kunden Strom, Gas, Wasser und damit verbundene Dienstleistungen aus einer Hand - von Wesel bis Bad Kreuznach, von Düren bis Siegen. Für den Betrieb des Verteilnetzes, den Netzservice und den Kundenservice besteht jeweils eine eigenständige Gesellschaft. RWE Rhein-Ruhr beschäftigt rund 7.100 Mitarbeiter. Muttergesellschaft ist die RWE Energy AG.

Für Rückfragen:

Lambert Brosch  
T 02421 47-2806  
M 0162 2846162  
F 02421 47-2190

E [lambert.brosch@rwe.com](mailto:lambert.brosch@rwe.com)

Edith Feuerborn  
T 02421 47-2246  
M 0173 2929643  
F 02421 47-2241

E [edith.feuerborn@rwe.com](mailto:edith.feuerborn@rwe.com)